

Das Resultat kommt uns bekannt vor

Am Samstag starteten wir in unsere erste Saison in der 35+ 1. Liga. Nach vielen Jahren als Liftmannschaft bei den Aktiven und den letzten drei Jahren in der Aktive 1. Liga entschieden wir uns für den Wechsel der Alterskategorie, da Jeroen und Silvan mit Jahrgang 1991 in diesem Jahr auch in der 35+ Kategorie spielen durften. Ein weiterer Grund war das starke Leistungsgefälle in der Aktiv 1. Liga, wobei mir mehrmals auf einen NLC Absteiger trafen und dort jeweils sang- und klanglos mit 0-9 untergingen. Wir freuten uns also auf die erste Saison in der 35+ Kategorie und fuhren am Samstagmorgen um 7.00 früh aus Einsiedeln weg in Richtung Speicher im Kanton Appenzell Ausserrhoden.

Als wir dort ankamen, waren wir überwältigt von der schönen Tennisanlage mit Sicht auf den Bodensee:



Das Clubhaus hielten wir zuerst für einen ehemaligen Stall, doch es entpuppte sich als Tennishalle. Bei genauerer Betrachtung erkannte man das ATP Tour Zeichen und auf Nachfrage erfuhren, dass dieses Netz ein ehemaliges Netz der Swiss Indoors war, welches sie bekommen hatten.



Rein auf Papier war der TC Speicher als letztjähriger Aufsteiger das schwächste Team. Bei genauerer Recherche erkannte Captain Jeroen jedoch schnell, dass hier zwei Teams zusammengelegt wurden und das letztjährige Team mit starken Spielern einer bereits letztjährigen 35+ 1. Liga Mannschaft von St. Otmar St. Gallen zusammengelegt wurde.

Als die Aufstellung ausgetauscht wurde, waren wir auf allen Positionen 1-2 Klassierungen schlechter als die Gegner. Es begannen auf vier Plätzen die Positionen 3-6.

Mario (R5) spielte auf Position 3 gegen den gegnerischen Captain (R4). Das Spezielle war, dass Mario eigentlich selbst fast ein Einheimischer war. Er lebte in Speicher, bis er sieben Jahre alt war, seine Mutter wohnt noch immer da und sein Vater war sogar Gründungsmitglied des Tennisclubs. Er hatte heute etwas Anfangsschwierigkeiten, machte viele Fehler und lag schnell 0-5 zurück. Danach holte er zwei Games, um den Satz dann mit 2-6 zu verlieren. Der zweite Satz gestaltete sich etwas ausgeglichener, dennoch musste er sich auch im zweiten mit 3-6 geschlagen geben. Raini (R7) spielte heute als Leihspieler von der 35+ 2. Liga Mannschaft bei uns. Nach einem ausgeglichenen Start fand der Gegner (R5) sehr schnell ein Rezept gegen Rainis Spiel und schlug ihn deutlich mit 6-1 6-0. Silvan (R7) spielte ebenfalls gegen einer R5-klassierten Gegner. In einem ausgeglichenen Spiel behielt der Gegner jedoch jeweils gegen Ende des Satzes die Oberhand und siegte 6-3 6-4. Schade, hier wäre durchaus ein Punkt drin gelegen. Märtel, nur noch R8 klassiert, musste auf Position 6 gegen einen R6 klassierten Gegner. Er hatte zuletzt im August einen Schläger in der Hand gehabt, kam aber trotzdem gut rein. Am Schluss waren es dann doch ein paar Fehler zu viel und er verlor in einem guten Spiel mit 2-6 1-6.

Rouven (R4) spielte auf Nr. 1 gegen einen R3er. Das Spiel war zu Beginn sehr ausgeglichen, doch der Gegner spielte sehr stark, mit viel Tempo und traf dann auch noch sehr oft die Linien. Rouven verloren nach guter Leistung schlussendlich deutlich mit 2-6 0-6.

Jeroen (R5) spielte auf Nr. 2 gegen einen erfahrenen R4er. Sieben Wochen nach der Operation am Daumen war es alles andere als selbstverständlich, dass er überhaupt auf dem Platz stand. Trotz stark reduzierter Beweglichkeit im obersten Gelenk verspürte er keine negativen Auswirkungen nach den letzten Trainings und fühlte sich bereit für den ersten Ernstkampf. Das Spiel war sehr ausgeglichen, doch liegengelassene Chancen bei Aufschlag des Gegners und eigene Fehler beim Aufschlag führten zum 2-6 für den Gegner. Der zweite Satz war lange ausgeglichen und führte ins Tiebreak, welches er leider mit 4-7 verlor. Schade, diese Leistung war wirklich gut und die Partie hätte auch gut in einen dritten Satz gehen können.

Nach den Einzeln lagen wir also 0-6 hinten. Wir setzten auf die 7er-Formel und „opfernten“ Mario und Raini auf Doppel 1. Sie schlugen sich jedoch sehr wacker, spielten wirklich gut und erkämpften sich immerhin zwei Games. Das Resultat war dennoch deutlicher als die Partie effektiv verlief. Auf Doppel 2 spielten Jeroen und Silvan und trafen auf ein gut funktionierendes Doppel. Nach anfänglicher Führung liessen sie etwas nach und verloren den ersten Satz mit 3-6. Der zweite war dann sehr lange ausgeglichen ohne Breaks auf beiden Seiten. Genau bei 4-5 holten sich die Gegner zum ersten Mal unser Game, was gleichbedeutend mit dem Matchgewinn war. Schade, diese Partie hätte auch anders ausgehen können. Die letzte Hoffnung lag also auf Rouven und Märtel auf Doppel 3. Leider zogen sie nach den guten Leistungen im Einzel im Doppel einen schlechten Tag ein. Durch viele Fehler lagen sie schnell zurück und verloren den ersten Satz mit 2-6. Im zweiten Satz gelang ihnen eine Aufholjagd, mussten sich schlussendlich doch mit 5-7 geschlagen geben.

Am Schluss hiess es also 0-9. Dieses Resultat kommt uns leider bekannt vor, hatten wir dies doch jede Saison mindestens einmal. Und dies war ein Grund für den Wechsel in die 35+. Nun wurden wir auch hier vorgeführt. Doch es war anders, denn chancenlos waren wir nicht..
(von Jeroen de Leur)